



# Bin ich prüfungsreif für die Heilpraktiker-Überprüfung Psychotherapie? Eine strukturierte Selbsteinschätzung für angehende Heilpraktiker für Psychotherapie

---

**Dieses Dokument ist kein Test und ersetzt keine Ausbildung. Es dient der persönlichen Orientierung und Selbsteinschätzung.**

## Warum diese Selbsteinschätzung?

Viele Kandidaten scheitern in der Überprüfung nicht am reinen Wissen, sondern an Unsicherheit, fehlender Struktur oder einer unklaren inneren Haltung. Diese Selbsteinschätzung hilft dabei, die eigene Position realistisch einzuschätzen – fachlich, rechtlich und persönlich.

## Anleitung

Bitte schätzen Sie jede Aussage ehrlich ein. Es gibt kein richtig oder falsch.

### Skala:

**0 = trifft nicht zu**

**1 = eher unsicher**

**2 = teilweise sicher**

**3 = überwiegend sicher**

**4 = sehr sicher**

---

Dieses Dokument dient der persönlichen Selbsteinschätzung und ersetzt keine Ausbildung oder individuelle fachliche Beratung.

## A. Psychopathologische Einordnung

1. Ich kann Leitsymptome psychischer Störungsbilder klar benennen.

0  1  2  3  4

2. Ich erkenne den Unterschied zwischen neurotischen, psychotischen und affektiven Störungen.

0  1  2  3  4

3. Ich kann Symptome beschreiben, ohne vorschnell zu interpretieren.

0  1  2  3  4

4. Ich erkenne prüfungsrelevante Warnsignale (z. B. Suizidalität).

0  1  2  3  4

5. Ich kann Symptome einem Störungsbild zuordnen, ohne vorschnell eine feste Diagnose zu stellen.

0  1  2  3  4

6. Ich weiß, welche Störungsbilder in der Prüfung besonders häufig abgefragt werden.

0  1  2  3  4

## B. Diagnostische Sicherheit und Fallverständnis

1. Ich kann einen Fall strukturiert analysieren.

0  1  2  3  4

2. Ich erkenne, was in einem Fall kritisch ist, auch wenn es nicht explizit benannt wird.

0  1  2  3  4

3. Ich kann differenzialdiagnostisch denken, ohne mich zu verheddern.

0  1  2  3  4

4. Ich weiß, in welchen Situationen ich in der Prüfung fachlich oder rechtlich zurückhaltend antworten sollte.

*(Zurückhaltung bedeutet, keine vorschnellen Diagnosen zu stellen, eigene Grenzen zu kennen und bei rechtlichen oder medizinischen Fragestellungen verantwortungsvoll weiterzuverweisen.)*

0  1  2  3  4

---

Dieses Dokument dient der persönlichen Selbsteinschätzung und ersetzt keine Ausbildung oder individuelle fachliche Beratung.

5. Ich kann mein Vorgehen laut und nachvollziehbar erklären.

0  1  2  3  4

## C. Rechtliche Sicherheit

1. Ich kenne die Grenzen meiner zukünftigen therapeutischen Tätigkeit.

0  1  2  3  4

2. Ich weiß, wann ich weiterverweisen muss.

0  1  2  3  4

3. Ich kenne die Abgrenzung zu ärztlicher und psychotherapeutischer Tätigkeit.

0  1  2  3  4

4. Ich fühle mich sicher im Umgang mit Schweigepflicht und Dokumentation.

0  1  2  3  4

5. Ich weiß, welche rechtlichen Fragen in der Prüfung typisch sind.

0  1  2  3  4

## D. Prüfungskommunikation und Auftreten

1. Ich kann auch unter Druck klar und strukturiert antworten.

0  1  2  3  4

2. Ich bleibe ruhig, wenn ich eine Frage nicht sofort beantworten kann.

0  1  2  3  4

3. Ich kann meine Antworten fachlich, aber nicht belehrend formulieren.

0  1  2  3  4

4. Ich traue mir zu, eine mündliche Prüfungssituation zu tragen.

0  1  2  3  4

5. Ich habe eine Vorstellung davon, wie ich mich im Prüfungsgespräch positioniere.

0  1  2  3  4

---

Dieses Dokument dient der persönlichen Selbsteinschätzung und ersetzt keine Ausbildung oder individuelle fachliche Beratung.

## E. Innere Haltung und Selbstsicherheit

1. Ich fühle mich der Rolle als Heilpraktiker für Psychotherapie grundsätzlich gewachsen.

0  1  2  3  4

2. Ich habe meine Motivation für diesen Beruf geklärt.

0  1  2  3  4

3. Ich habe keine lähmende Angst vor der Prüfung.

0  1  2  3  4

4. Ich weiß, was ich noch brauche, um sicher anzutreten.

0  1  2  3  4

## Auswertung

### Überwiegend 0-1:

Ihre Antworten zeigen, dass derzeit wesentliche fachliche, rechtliche oder innere Voraussetzungen für die Überprüfung noch nicht ausreichend gefestigt sind.

In dieser Phase ist es sinnvoll, grundlegende Kenntnisse zu vertiefen, Zusammenhänge besser zu verstehen und die eigene Rolle als Heilpraktiker für Psychotherapie weiter zu klären, bevor eine Anmeldung zur Überprüfung erfolgt.

### Überwiegend 2-3:

Ihre Selbsteinschätzung zeigt, dass fachliches Wissen grundsätzlich vorhanden ist. Gleichzeitig deuten die Antworten darauf hin, dass Struktur, Prüfungssicherheit oder innere Klarheit noch nicht durchgängig stabil sind.

Eine gezielte Vorbereitung kann helfen, vorhandenes Wissen besser zu ordnen, sicher anzuwenden und in der Prüfungssituation klar zu vertreten.

### Überwiegend 4:

Ihre Antworten sprechen für eine gute fachliche Grundlage und eine stabile innere Haltung. Sie verfügen über Orientierung in zentralen Themenfeldern und trauen sich zu, diese im Prüfungskontext zu vertreten.

Eine vertiefende Vorbereitung und gezielte Prüfungsvorbereitung kann dazu beitragen, diese Sicherheit weiter zu festigen und prüfungsnahe anzuwenden.

## Reflexionsfragen

- Was hat mich beim Ausfüllen überrascht?
- Wo spüre ich Unsicherheit?
- Welche Themen meide ich innerlich?
- Was bräuchte ich, um sicherer zu werden?

## Hinweis

Wenn Sie Ihre Selbsteinschätzung vertiefen möchten oder unsicher sind, wie Ihr nächster Schritt aussehen kann, finden Sie weitere Informationen zur HPP-Ausbildung und Prüfungsvorbereitung auf der Website von Triebes Life Counseling.